

## Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Der Aufbau eines nachhaltigen Stadtverkehrssystems braucht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Auch Projekte, die der umweltfreundlichen Mobilität dienen, lösen häufig Kontroversen aus. Beteiligungsprozesse sollen den Rückhalt von Verkehrsprojekten in der Bevölkerung verbessern und gleichzeitig auch das dort vorhandene Wissen in die Planung einbringen. Dabei soll die Einbeziehung der Öffentlichkeit bereits in einer frühen Phase erfolgen.

Die Tagung »kommunal mobil« möchte gute Beispiele vorstellen und Raum zur Diskussion geben.

### Tagungsort

Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 2103-0  
Fax: 0340 2103-2285  
info@umweltbundesamt.de  
www.umweltbundesamt.de

### Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Frau Simone Harms  
E-Mail: harms@difu.de  
Tel.: 030/39001-132  
Fax: 030/39001-241  
www.difu.de/veranstaltungen

### Anmeldeschluss

#### Anmeldeschluss ist der 19. September 2013

Die Teilnehmeranzahl für die Tagung und die Abendveranstaltung ist begrenzt, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung. Bitte teilen Sie uns mit, an welcher der geführten Touren (Fahrrad oder Bus) zum Luisium in Dessau Sie am Donnerstag, den 26.09.2013 ab ca. 18:45 Uhr teilnehmen, und ob Sie Interesse an einer Gebäudeführung durch das Umweltbundesamt am Freitag, den 27.09.2013 haben (siehe Rahmenprogramm).

### Kosten

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von EUR 120,- (eintägig EUR 85,-) erhoben. Der Kostenbeitrag enthält Getränke, Verpflegung, Tagungsunterlagen und die Teilnahme an allen Programmpunkten.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80% der Teilnahmegebühr berechnet.

*Die Fachtagung wird durch das Umweltbundesamt gefördert.*

### Zielgruppen

Kommunalpolitiker, Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen, Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit

### Rahmenprogramm

Am Donnerstagabend steht Ihnen eine geführte Tour per Fahrrad oder Bus zum Bauhaus und durch das Georgium zur Auswahl. Im Parkrestaurant „Luisium“ erwartet Sie ein Abendbuffet. Für die Rückfahrt ist für Sie ein Bus organisiert.

Am Freitag besteht nach der Veranstaltung die Möglichkeit, an einer Führung zum architektonischen und ökologischen Konzept des UBA-Gebäudes teilzunehmen.

### Verkehrsverbindungen

Mit der Bahn fahren Sie bis Dessau Hauptbahnhof. Sie verlassen den Bahnhof durch das Hauptgebäude, wenden sich nach halb links und überqueren vorbei am Pavillon der Mobilitätszentrale den Busbahnhof. Sie unterqueren die Antoniettenstraße und erreichen den Wörlitzer Platz. Dort finden Sie das markante Gebäude des Umweltbundesamtes (ca. 5 Minuten).

### Hotelunterkunft

Wir bitten Sie, Ihre benötigte Unterkunft in Dessau selbst zu buchen. Als Hotels empfehlen wir Ihnen das **Radisson Blu Hotel Fürst Leopold Dessau** ([www.hotel-dessau-city.de](http://www.hotel-dessau-city.de)) bzw. das **NH Dessau** ([www.nh-hotels.com](http://www.nh-hotels.com)), wo wir Zimmerkontingente reserviert haben. Erfolgt die Reservierung eines Zimmers bis **spätestens zum 02. September 2013** wird Ihnen ein Vorzugspreis (EUR 85,- bzw. EUR 64,-) in beiden zur Verfügung stehenden Hotels angeboten. **Buchungsschlüsselwort: kommunal mobil**



## kommunal mobil

### Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Gemeinsame Fachtagung des Umweltbundesamtes und des Deutschen Instituts für Urbanistik unter Mitwirkung des Deutschen Städtetags

26. und 27. September 2013 in Dessau-Roßlau

# Ersatztermin

## Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

In letzter Zeit hat sich das Interesse an den Verfahren zur Bürgerbeteiligung verstärkt. Im ersten Themenblock soll nicht nur ein Einblick in gute kommunale Praxis gegeben, sondern auch der Stand des Wissens vorgestellt werden. Dabei soll auch die Frage beantwortet werden, inwieweit Bürgerbeteiligung eine Ressource für die Verkehrsplanung darstellen kann. Teilweise werden bereits heute in den Kommunen deutlich über das gesetzlich geforderte Niveau hinausgehende Formen der Bürgerbeteiligung realisiert.

## Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

Dass Bürgerbeteiligung nicht mehr ohne das Internet auskommt, ist klar. Aber welche Rolle spielt die Interaktion über die neuen Medien für die Bürgerbeteiligung? Welche Empfänger lassen sich durch den Einsatz neuer Medien besser oder überhaupt erreichen? Diesen Fragen stellt sich der zweite Themenblock.

## Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein strategisches Instrument. Dort werden in einer mittel- bis langfristigen Perspektive Aussagen zur Entwicklungsrichtung des Verkehrs in einer Kommune getroffen. Vor diesem Hintergrund ist eine Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung von besonderer Bedeutung, weil in diesem frühen Planungsstadium noch vieles offen ist. Gerade ein Verkehrsentwicklungsplan, dessen Entstehungsprozess durch eine breite Bürgerbeteiligung getragen wurde, hat für politische Entscheidungsträger eine hohe Legitimität.

## Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

Der abschließende Themenblock legt den rechtlichen Rahmen für Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten dar und beleuchtet die heutigen gesellschaftlichen Erwartungen. Er zeigt, wo bei den gegenwärtigen Verfahren der Bürgerbeteiligung Defizite liegen, welche Handlungskonzepte es für eine umfassendere Bürgerbeteiligung gibt, und wie ihre Ergebnisse berücksichtigt werden können.

### Donnerstag, 26. September 2013

- 12:30 Begrüßung**  
Uwe Brendle, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
- 12:45 Bürgerbeteiligung: Ja? Nein? Wie?**  
Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

### Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

- 13:30 Beteiligungs- und Kooperationsformen in der Verkehrsplanung**  
Juliane Krause, plan & rat, Braunschweig
- 14:00 Bürgerbeteiligung beim Pilotprojekt Nahmobilität im Frankfurter Nordend**  
Mona Winkelmann, Stadt Frankfurt am Main
- 14:30 Mainzelbahn zum Lerchenberg – Bürgerbeteiligung bei der Trassenbestimmung der neuen Stadtbahnstrecke**  
Hermann Sträß, GRAS – Gruppe Architektur & Stadtplanung, Dresden
- 15:00 Diskussion**
- 15:15 Kaffeepause mit kleinem Imbiss**

### Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

- 15:45 Bürgerbeteiligung 2.0: digital und kollaborativ**  
Sebastian Basedow, Zebralog, Berlin
- 16:15 Umsetzung der Online-Partizipation beim Lärmaktionsplan Berlin**  
Horst Diekmann, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
- 16:45 Mit Social Media neue Zielgruppen erreichen?**  
Katja Striefler, Region Hannover

- 17:15 Diskussion**
- 17:45 Ende des ersten Veranstaltungstages**
- 18:30 Start der geführten Touren**
- 20:00 Abendessen im Luisium**

Moderation: Uwe Brendle, Umweltbundesamt

### Freitag, 27. September 2013

### Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

- 09:00 Blick über die Grenze: Bürgerbeteiligung in Europa**  
Dr. Susanne Böhler-Baedeker, Rupprecht Consult, Köln
- 09:30 Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 – Verfahrensbegleitende Bürgerbeteiligung als integraler Prozess**  
Jan Bembenek, Stadt Bremen
- 10:00 Diskussion**
- 10:15 Kaffeepause**

### Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

- 10:30 Bürgerbeteiligung – was ist heute rechtlich notwendig und was ist machbar?**  
Timo Munzinger, Deutscher Städtetag, Köln
- 11:00 Auf dem Weg zur Bürgerkommune – das Leipziger Modell zur Bürgerbeteiligung**  
Ralph Keppler, Stadt Leipzig
- 11:30 Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung im Entscheidungsprozess – Beispiel Tübingen**  
Tim v. Winning, Stadt Tübingen
- 12:00 Diskussion**

### Abschlusspanel

- 12:15 Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung – wie geht es weiter?**  
Sebastian Bührmann, Difu, Berlin  
Timo Munzinger, Deutscher Städtetag, Köln  
Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau  
Ralph Keppler, Stadt Leipzig  
Fritjof Mothes, Stadtlabor, Leipzig  
Moderation: Jörg Thiemann-Linden, Difu, Berlin
- 13:00 Ende der Fachtagung**  
Lunchpakete und Gelegenheit, das Gebäude des Umweltbundesamtes kennenzulernen.

Moderation: Tilman Bracher, Deutsches Institut für Urbanistik